



RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH
Abschluss
zum 31. Dezember 2012 (HGB)

Inhaltsverzeichnis

F-002	1 Abschluss zum 31. Dezember 2012 (HGB) _____	F-003
	1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2012 _____	F-004
	1.2 Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012 _____	F-006
	1.3 Anhang für das Geschäftsjahr 2012 _____	F-008
	1.4 Lagebericht der RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH für das Geschäftsjahr 2012 _____	F-015
	1.5 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers _____	F-017
	1.6 Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012 _____	F-018
	1.7 Bescheinigung des Abschlussprüfers zur Kapitalflussrechnung _____	F-019

**1 Abschluss
zum 31. Dezember 2012 (HGB)**

F-003

B. Abschlüsse der Garantin RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH

F-004

1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101.060,00	101.330,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.480.207,53	1.476.022,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.720.475,00	468.990,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	885.299,00	399.187,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	-	117.571,90
	4.085.981,53	2.461.771,43
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	1.750.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	73.980,00	73.980,00
	73.980,00	1.823.980,00
	4.261.021,53	4.387.081,43
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	984.132,72	926.279,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.568.550,19	1.671.374,00
3. Fertige Erzeugnisse	747.773,41	510.029,00
4. Erhaltene Anzahlungen	-1.215.639,91	-1.129.542,08
	3.084.816,41	1.978.139,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143.710,46	81.687,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.798.822,49	885.013,73
3. Sonstige Vermögensgegenstände	697.436,67	773.866,43
	2.639.969,62	1.740.567,22

F-005

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	349.997,57	149.826,24
	6.074.783,60	3.868.533,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	180.068,85	73.332,57
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	16.825,69	-
	10.532.699,67	8.328.947,38

Passiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	256.000,00	256.000,00
II. Kapitalrücklage	800.000,00	800.000,00
III. Gewinnvortrag	925.906,27	2.067.374,43
IV. Jahresüberschuss	2.085.272,73	858.531,84
	4.067.179,00	3.981.906,27
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.278.695,00	1.242.950,00
2. Steuerrückstellungen	427.565,56	437.266,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.042.132,45	835.623,19
	2.748.393,01	2.515.839,19
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.553,48	113.801,61
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.191.615,16	654.298,05
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.500.628,05	988.044,38
	3.705.796,69	1.756.144,04
D. Passive latente Steuern	11.330,97	75.057,88
	10.532.699,67	8.328.947,38

B. Abschlüsse der Garantin RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.2012 31.12.2012 €	01.01.2011 31.12.2011 €
Umsatzerlöse	28.413.026,21	26.698.196,40
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.132.727,50	113.735,00
Sonstige betriebliche Erträge - davon aus der Währungsumrechnung 6.082,67 € (Vj. 8.654,89 €)	263.016,14	940.250,87
	29.808.769,85	27.752.182,27
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.764.333,68	9.736.768,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.349.250,25	2.961.087,54
	13.113.583,93	12.697.856,18
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.509.681,32	7.853.263,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 91.023,14 € (Vj. 46.675,32 €)	1.802.728,62	1.673.739,37
	10.312.409,94	9.527.003,13
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	620.308,97	581.693,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus der Währungsumrechnung 15.045,52 € (Vj. 8.623,60 €)	3.232.022,13	3.112.032,70
	2.530.444,88	1.833.597,04
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen 100.625,00 € (Vj. 84.937,55 €)	100.750,00	85.062,55
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.168,04	1.803,45
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus Abzinsung 85.665,00 € (Vj. 98.445,00 €)	242.188,88	208.761,92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.401.174,04	1.711.701,12
Außerordentliche Aufwendungen	36.300,00	36.300,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon aus latenten Steuern -63.726,91 € (Vj. 128.614,29 €)	250.835,09	799.213,48
Sonstige Steuern	28.766,22	17.655,80
Jahresüberschuss	2.085.272,73	858.531,84



B. Abschlüsse der Garantin RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH

F-008

1.3 Anhang für das Geschäftsjahr 2012

1.3 – 1 Grundlagen

Der Jahresabschluss der RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding, (kurz „RKT GmbH“) für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (kurz „HGB“) – unter Beachtung der besonderen Regelungen des deutschen GmbH-Gesetzes (kurz „GmbHG“) – aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der RKT GmbH ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die RKT GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

1.3 – 1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Skonti bewertet ausgewiesen. Die in 2012 angeschafften Vermögensgegenstände werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. In den Jahren 2008 und 2009 wurde ausschließlich degressiv abgeschrieben. Bei der Wahl der degressiven Abschreibungsmethode erfolgt der Übergang zur linearen Abschreibung, sobald sich nach der linearen Methode höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Hierbei kommen regelmäßig die folgenden, mit den handelsrechtlichen Vorschriften – unter Beachtung eines 3-Schichtbetriebs – übereinstimmenden Nutzungsdauern zur Anwendung:

Anlagenposition	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	linear	3 bis 8 Jahre
Gebäude	linear	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	linear/degressiv	5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear/degressiv	3 bis 10 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten den Betrag von € 150,00 nicht überschreiten, werden bereits im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Bei Leasingverhältnissen wird zwischen „Operate Lease“ und „Finance Lease“ unterschieden. Finanzierungsleasing ist gekennzeichnet durch die Übertragung aller wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer. Zum Stichtag lagen keine als Finanzierungsleasing zu qualifizierenden Vertragsverhältnisse vor. Die mit den als „Operate Lease“ zu qualifizierenden Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Aufwendungen wurden im Jahresabschluss periodengerecht erfasst.

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Darüber hinaus wurden auch angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten bei der Ermittlung der Herstellungskosten berücksichtigt.

Soweit notwendig werden unfertige und fertige Erzeugnisse mit dem niedrigeren zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Für sonstige Risiken im Vorratsvermögen werden darüber hinaus ausreichend bemessene individuelle Wertberichtigungen (Gängigkeitsabschläge) vorgenommen.

Für das Instandhaltungsmaterial wurde im Berichtsjahr der Festwert nach § 240 Abs. 3 HGB neu festgelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt, welche neben den auf den Forderungsbestand entfallenden Erlösschmälerungen auch die durch die Altersstruktur bedingten Risiken berücksichtigen. Langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst mit ihrem Barwert ausgewiesen.

Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Am Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Forderungen werden seit Mitte November 2010 größtenteils an einen Factor verkauft.

Die Bewertung der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf der Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch die angemessene Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Diese wurden gebildet, wenn gegenüber Dritten eine Verpflichtung besteht, die Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der zu erwartenden Inanspruchnahme möglich ist. Die langfristigen Rückstellungen für Pensions- sowie Altersteilzeitverpflichtungen werden abgezinst, da die ihnen jeweils zu Grunde liegende Verbindlichkeit ein Zinsanteil enthält. Die Rückstellungen für Pensionen werden nach Maßgabe eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt unter Anwendung des Teilwertverfahrens mit einem Rechnungszinsfuß von 4,78 %. Zu Grunde gelegt wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten die auf fremde Währung lauten werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften angesehen, die im Mehrheitsbesitz oder unter der einheitlichen Leitung der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft, Baugruppen und Systemlösungen, Treuchtlingen, (kurz: Alfmeier AG) stehen. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen werden grundsätzlich in gesonderten Posten ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

B. Abschlüsse der Garantin RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH

1.3 – 2 Erläuterungen zur Bilanz

1.3 – 2.1 Entwicklung des Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagenspiegel:

Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Vortrag zum 01.01.2012	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand am 31.12.2012	Vortrag zum 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.285.804,50	40.798,73	-	2.250,-	1.324.353,23	1.184.474,50	41.067,73	2.249,-	1.223.293,23	101.060,-	101.330,-
	1.285.804,50	40.798,73	0,00	2.250,-	1.324.353,23	1.184.474,50	41.067,73	2.249,-	1.223.293,23	101.060,-	101.330,-
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.545.384,10	38.592,41	117.571,90	-	9.701.548,41	8.069.361,57	151.979,31	-	8.221.340,88	1.480.207,53	1.476.022,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.685.612,66	1.498.534,96	-	234.431,93	11.949.715,69	10.216.622,66	247.046,96	234.428,93	10.229.240,69	1.720.475,-	468.990,-
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.369.082,77	666.327,97	-	21.914,02	7.013.496,72	5.969.895,77	180.214,97	21.913,02	6.128.197,72	885.299,-	399.187,-
4. Anlagen in Bau	117.571,90	-	-117.571,90	-	-	-	-	-	-	-	117.571,90
	26.717.651,43	2.203.455,34	0,00	256.345,95	28.664.760,82	24.255.880,00	579.241,24	256.341,95	24.578.779,29	4.085.981,53	2.461.771,43
III. Finanzanlagen											
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.750.000,-	-	-	1.750.000,-	-	-	-	-	-	-	1.750.000,-
2. Sonstige Ausleihungen	73.980,-	-	-	-	73.980,-	-	-	-	-	73.980,-	73.980,-
	1.823.980,-	0,00	0,00	1.750.000,-	73.980,-	0,00	0,00	0,00	0,00	73.980,-	1.823.980,-
Summe des Anlagevermögens	29.827.435,93	2.244.254,07	0,00	2.008.595,95	30.063.094,05	25.440.354,50	620.308,97	258.590,95	25.802.072,52	4.261.021,53	4.387.081,43

B. Abschlüsse der Garantin RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH

F-012

1.3 – 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit T€ 1.799 (Vj. T€ 885) gegen die Konzernmutter Alfmeier AG in Höhe von T€ 1.566 (Vj. T€ 516), gegen die Alfmeier CZ s.r.o., Pilsen (CZ), in Höhe von T€ 187 (Vj. T€ 358), gegen die Alfmeier Automotive Systems Trading (Shanghai) Co., Ltd., China (VRC), in Höhe von T€ 36 (Vj. T€ 9), gegen die Alfmeier Friedrichs & Rath LLC, USA, in Höhe von T€ 8 (Vj. T€ 2) und gegen die KITE Electronics GmbH, in Höhe von T€ 2 (Vj. T€ 0).

Die an den Factor verkauften Forderungen (stilles Factoring) lagen zum Bilanzstichtag bei T€ 2.611 (Vj. T€ 2.340).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist der Barwert des Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 KStG in Höhe von T€ 38 (Vj. T€ 44) mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

1.3 – 2.3 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der RKT GmbH beträgt T€ 256. Die Alfmeier AG hat 2008 eine Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von T€ 800 eingebracht. Im Jahr 2012 erfolgte eine Ausschüttung an die Konzernmutter Alfmeier AG in Höhe von 2 Mio. €.

1.3 – 2.4 Rückstellungen

Aufgrund der geänderten Berechnungsmethode des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ergeben sich für die Pensionsrückstellungen Bewertungsunterschiede. Der erstmalig im Jahr 2010 aufgetretene handelsrechtliche Differenzbetrag beträgt T€ 544. Es besteht die Möglichkeit bis 2024 jährlich 1/15 des Differenzbetrages (entspricht T€ 36) zu zuführen. Hiervon wird seit dem Jahresabschluss 2010 Gebrauch gemacht. Die Aufwendungen hieraus werden gemäß Art. 67 Abs. 7 EGHGB in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „außerordentliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Andere Rückstellungen	1. Januar 2012	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31. Dezember 2012
	T€	T€	T€	T€	T€
Übrige Sonstige kurzfristig	176	320	123	-	373
Personal kurzfristig	486	487	479	-	494
Garantie kurzfristig	174	158	158	16	158
	836	465	760	16	1025
Aktive Vermögensverrechnung	-	17	-	-	17
Summe	836	982	760	16	1.042

Zu den Personalarückstellungen gehören vor allem Rückstellungen für Jubiläen, Altersteilzeit, nicht genommene Urlaubstage und Überstunden sowie Prämien.

Für die Finanzierung der Verpflichtung aus Altersteilzeitzusagen wurden Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 126 (VJ. T€ 134) abgeschlossen. Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB n. F. wurde der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen mit den fälligen Verpflichtungen in Höhe von T€ 109 (VJ. T€ 159) verrechnet.

1.3 – 2.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel	31.12.2012	Restlaufzeiten			Sicherheiten	
		< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	T€	Art
	T€	T€	T€	T€	T€	
Gegenüber Kreditinstituten	14	14	-	-	3.579 82 4.268	Buchgrundschuld Briefgrundschuld Abtretung Vorräte
aus Lieferungen und Leistungen (*)	1.192	1.192	-	-	-	
Sonstige (**)	2.500	1.082	1.418	-		
Summe	3.706	2.288	1.148	-	7.929	

(*) ohne Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

(**) davon aus Steuern T€ 145 (Vj. T€ 176);
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 20 (Vj. T€ 3)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden in Höhe von T€ 3.661, durch Sicherungsübereignungen von Maschinen, durch die Abtretung des Vorratsvermögens gesichert.

1.3 – 2.6 Passive latente Steuern

Die Differenzen als Grundlage für die latente Steuerermittlung sind begründet in den Pensions-, Altersteilzeit- und Drohverlustrückstellungen. Als Steuersatz zur Ermittlung der latenten Steuerhöhe wurde 27,03% verwendet.

1.3 – 2.7 Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten

Es handelt sich um die branchenüblichen Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen des Geschäftsbetriebs.

B. Abschlüsse der Garantin RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH

F-014

1.3 – 2.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Leasingvereinbarungen	2.204	2.464	-260	-10,5
Andere Mietverträge(*)	50	54	-4	-7,4
Versicherungsverträge(*)	199	112	87	77,6
Summe	2.453	2.630	-177	-6,7

(*) Bei kündbaren Verträgen sind nur die Verpflichtungen des nächsten Geschäftsjahres ausgewiesen. In den Versicherungsverträgen sind auch die Beiträge für die Kreditversicherung enthalten.

Leasingverbindlichkeiten aus zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Verträgen bestehen in Höhe von insgesamt T€ 2.204, davon entfallen auf 2013 T€ 1.031, auf 2014 T€ 616, auf 2015 T€ 411, auf 2016 T€ 111, auf 2017 T€ 19 und auf 2018 T€ 16.

1.3 – 3 Sonstige Angaben

1.3 – 3.1 Konzernzugehörigkeit

Die RKT GmbH ist eine 100%ige Tochter der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft, Baugruppen und Systemlösungen, Treuchtlingen.

1.3 – 3.2 Geschäftsführer

Herr Lothar Maier, Dipl.-Ing., Geiselhöring

Die Bezüge des Geschäftsführers und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für ehemalige Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

1.3 – 3.3 Belegschaft

Durchschnitt nach Positionen	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
				%
Gewerbliche Arbeitnehmer	200	186	+14	+7,5
Angestellte	49	52	-3	-5,8
Summe ohne Auszubildende	249	238	+11	+4,6
Auszubildende	29	30	-1	-3,3
Gesamt	278	268	+10	+3,7

Roding, 26.02.2013

Die Geschäftsführung

Lothar Maier

1.4 Lagebericht der RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH für das Geschäftsjahr 2012

1.4 – 1 Umsatzentwicklung

Im Jahr 2012 hat sich die RKT GmbH in verschiedenen Bereichen gut entwickelt. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,4% auf 28,4 Mio. €. Sowohl der Formenbau als auch die Kunststoffkomponenten haben zum Wachstum beigetragen. Im Werkzeugbau (PFB) lag der Umsatz 8,62% über dem des Vorjahres und erreichte 7,58 Mio. €. Die Spritzgussaktivitäten legten um 5,64% zu und erreichten einen Umsatz von 20,8 Mio. € (Vorjahr: 19,7 Mio. €).

Der Werkzeugbau war in 2012 bis zum letzten Quartal gut ausgelastet. Der Auftragseingang bis Ende 2012 erreicht 6,8 Mio. € und war damit leicht schwächer als 2011.

Der Bereich IKP (Spritzguss) profitiert von Kunden die in Ihren Marktsegmenten führend sind und von Produkten, die anders als geplant, über die Anlaufphase hinaus bei der RKT GmbH weiter produziert werden und nicht zum Wettbewerber verlagert werden.

Der Ausbau der ersten vollautomatischen Montageanlage ist abgeschlossen und es konnten in den letzten Monaten erhöhte Stückzahlen geliefert werden. In 2013 wird die Anlage dann auf Kammlinie laufen. Die vom Kunden verursachte Verzögerung des Hochlaufes wurde von diesem pekuniär gewürdigt d.h. mit einer Einmalzahlung kompensiert.

1.4 – 2 Branchenentwicklung

Die Branchenverteilung hat sich in 2012 gegenüber dem Vorjahr verändert. Der Anteil „Automotive“ ist von 40% kommend auf 37% gesunken und liegt nun knapp hinter dem Bereich „Medical“ dessen Anteil von 32% im Vorjahr auf 38% gestiegen ist. Alle anderen Bereiche blieben fast unverändert.

In 2013 erwartet die RKT GmbH einen weiteren Anstieg des Bereichs „Medical“ da im ersten Halbjahr ein Kunde erhöhte Stückzahlen zur Markteinführung eines neuen Produktes in USA abrufen wird.

1.4 – 3 Marktpositionierung/Entwicklung

Die RKT GmbH betreibt weiterhin eine Ausrichtung auf ihre bisherigen Geschäftsfelder und bedient damit Kunden der Automotive-, Elektro-, Kommunikations-, Medizin- und Umweltbranche.

Diese strategische Ausrichtung wird fortgesetzt und auf Grund der dadurch möglichen Risikostreuung auch zukünftig beibehalten. F&E Projekte besonders zu den Themen Mikrofluidik und Bioanalytik werden den zukünftigen Ausbau des Bereichs Medizintechnik maßgeblich fördern und sichern.

Der Ausbau des Bereiches Medizin- sowie auch der Umwelttechnik wurde in 2012 konsequent und erfolgreich weiterverfolgt. Dies wird auch im Folgejahr zu Aufträgen und Umsätzen im Bereich PFB und IKP führen.

Die RKT GmbH generiert durch ihr Know-How in Kunststoff- (1, 2 und 3 K-Technologie), Fertigungs- und Veredelungsverfahren (Bedruckung/Laserbeschriftung, Mikroätzen, Mikro-Heissprägen, Ultraschall-/Vibrationsschweißen) und den daraus resultierenden Produkten für ihre Kunden Mehrwert zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Die ständige Sicherstellung und kontinuierliche Verbesserung der Zufriedenheit unserer Kunden gehört zu den obersten Unternehmensgrundsätzen.

1.4 – 4 Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zuzüglich der Umbuchungen aus den geleisteten Anzahlungen für Anlagen in Bau in Höhe von 2,4 Mio. € (Plan 2,1 Mio. €) vorgenommen.

B. Abschlüsse der Garantin

RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH

F-016

1.4 – 5 Mitarbeiter-Entwicklung/Personal/Lohnpolitik

Die durchschnittliche Gesamtmitarbeiterzahl lag im Jahr 2012 bei 278 Personen am Standort Roding (Vorjahr: 268) und ist damit um 3,7% angestiegen.

Im Berichtsjahr 2012 wurden wieder 9 Ausbildungsplätze (Vorjahr: 11) in den angebotenen Ausbildungsberufen neu besetzt und den Abschlussjahrgänge (13) wurden Angebote zur Übernahme gemacht.

1.4 – 6 Finanzierung

Die Verträge mit den Hausbanken laufen über unsere Muttergesellschaft der Alfmeier AG.

1.4 – 7 Vermögens, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft verbesserte sein Jahresergebnis erheblich gegenüber 2011. Im Berichtsjahr 2012 wurde ein Ergebnis von 2,085 Mio. € erzielt (Vorjahr 0,859 Mio. €).

Die Umsatzrentabilität betrug im Berichtsjahr 7,3% nach 3,2% im Vorjahr.

Die Bilanzsumme stieg von 8,3 Mio. € auf 10,5 Mio. € im Berichtsjahr. Das überwiegend kurzfristige Vermögen wird auch überwiegend kurzfristig finanziert.

Die Eigenkapitalquote sank aufgrund einer Ausschüttung an die Muttergesellschaft in Höhe von 2,0 Mio. € auf 39% (Vorjahr 48%).

1.4 – 8 Zukünftige Entwicklungen einschließlich Chancen- und Risikoanalyse

Die RKT GmbH ist in ihren Geschäftsfeldern dem internationalen Wettbewerb um Marktanteile ausgesetzt und kann sich dort gut behaupten.

Die RKT GmbH begegnet dem Wettbewerbsdruck durch konzentrierte Fokussierung auf ihre Stärken und Kernkompetenzen, die in den Bereichen Problemlösung für den Kunden von der Konstruktion, über den qualitativ hochwertigen Formenbau bis zum fertigen Serienprodukt, liegen.

Chancen liegen hierbei weiterhin in der konsequenten Umsetzung der Kundenanforderungen auf höchstem Niveau und dem Ausbau der Wertschöpfungskette durch Veredelungsprozesse und Systemkomponenten. Durch die bei der Alfmeier AG vorhandenen Kernkompetenzen Systementwicklung, Montage- und Prüftechnik ergeben sich Potentiale für die RKT, zukünftig die Wertschöpfungskette zu erhöhen und komplette Systeme und Baugruppen anzubieten.

Die für die RKT GmbH maßgeblichen Trends sind heterogen. RKT erhält Wachstumsimpulse aus innovativen Märkten und Technologien, speziell der Bio-/Medizin-/Healthcare-Branche, der Umwelttechnik und der Sensor-/LED-Technik. Präzisionswerkzeuge, Mikrofluidik und innovative Kunststofftechniken bieten gute Chancen.

Bedingt durch die gute konjunkturelle Lage in Deutschland und den positiven Trends bei unseren Hauptkunden (Drittkunden), gehen wir in 2013 von einem weiteren Umsatzanstieg aus. Wir sind zuversichtlich, mit den in 2012 getätigten Investitionen in modernere und effizientere Anlagen sowie den umgesetzten Produktivitätsmaßnahmen, auch in 2013 ein positives Ergebnis zu erzielen.

1.4 – 9 Einschätzung von Gefahr und Risiken

Eine direkte Gefährdung auf Grund der operativen Geschäftstätigkeit der RKT GmbH, ist aus heutiger Sicht nicht zu erkennen, da die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft besonders auch durch Synergien innerhalb der Alfmeier Gruppe die erwarteten Erfolge zeigt.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Risiken bekannt geworden, über die berichtet werden müsste.

Roding, 26. Februar 2013

Die Geschäftsführung

Lothar Maier

1.5 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

F-017

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Heidelberg, den 8. März 2013

P K F Riedel Appel Hornig GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dieter Wilhelm
Wirtschaftsprüfer

Franz-Josef Appel
Wirtschaftsprüfer

B. Abschlüsse der Garantin RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH

F-018

1.6 Kapitalflussrechnung
für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Kapitalflussrechnung		01.01.2012 31.12.2012 T€	01.01.2011 31.12.2011 T€
Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)		2.085	859
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	620	582
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	233	-329
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-64	128
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-585	541
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	581	-115
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		2.870	1.666
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.203	-451
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-41	-18
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.750	1.000
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-1.750
-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.545	-
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-2.039	-1.219
-	Auszahlungen an Unternehmenseigner, Gewinnausschüttung	-2.000	-
-	Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-100	-491
+	Zahlungssaldo aus Mietkaufverträgen	1.469	185
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-631	-306
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	200	141
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	150	9
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		350	150

Roding, 4. Oktober 2013

Geschäftsführung

1.7 Bescheinigung des Abschlussprüfers der Kapitalflussrechnung

F-019

An die RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding:

Wir haben die von der RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding, aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding, für das Geschäftsjahr 2012.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Heidelberg, 7. Oktober 2013

PKF Riedel Appel Hornig GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Franz-Josef Appel
Wirtschaftsprüfer

Dieter Wilhelm
Wirtschaftsprüfer



F-020

Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft

Baugruppen und Systemlösungen

Industriestraße 5
91757 Treuchtlingen
Deutschland

Telefon: +49 9142 700
Telefax: +49 9142 977 999
Email: info@alfmeier.de

www.alfmeier.de